



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief April 2023



Welchen Weg gehen wir?

Liebe Leserin, lieber Leser des Gemeindebriefs, liebe Gemeindeglieder,

die Geschichte von den beiden Emmausjüngern in Lukas 24 ist mir die liebste Ostergeschichte. Weil ich mich in ihr selbst entdecke, mehr als in den anderen Ostergeschichten. Und weil, so glaube ich, diese Geschichte das Empfinden vieler Menschen widerspiegelt. Die Erfahrung von Enttäuschung, die Erfahrung, dass eine Hoffnung geplatzt ist wie eine Seifenblase, der Wunsch, aus dieser schmerzlichen Gegenwart zu fliehen. Die Erfahrung der Emmausjünger: Jesus, in dem sie den sehnsüchtig erwarteten Messias erkannt hatten, ist einen schmachvollen Tod gestorben, und die beiden flüchten vom Ort des Geschehens: Emmausflucht.

Einer der beiden Jünger bleibt im Evangelium namenlos, so können wir uns einfacher mit ihm identifizieren. Denn solche Fluchten sind den meisten von uns nicht unbekannt: vor einer gefährlichen Krankheit, aus einer gescheiterten Beziehung, weil ein geliebter Mensch gestorben ist. Doch so eine Flucht gelingt meist nicht. Sie wäre – glaube ich – auch den Jüngern im Evangelium nicht gelungen. Wäre denn in Emmaus der Schmerz erträglicher, die Enttäuschung kleiner gewesen?

Die Emmausjünger hatten die Botschaft der Frauen gehört: dass das Grab leer sei und dass ihnen ein Engel erschienen wäre mit der Nachricht, dass Jesus lebe. Dennoch waren sie auf dem Weg nach Emmaus, zurück ins alte Leben.



Gebhard Fugel: Jesus und der Gang nach Emmaus

Denn so etwas zu glauben ist nicht einfach. Die Emmausjünger brauchten Verstehenshilfe: Jesus erklärt ihnen die Schrift, und sie erkennen ihn beim Brechen des Brotes. Beides ist auch uns geschenkt. Auf unseren Emmauswegen liegen auch unsere Kirchen, um das Wort Gottes zu hören und dem Auferstandenen im Abendmahl zu begegnen. Den Emmausjüngern ist die Schrift erklärt worden, und sie haben den Auferstandenen am Brotbrechen erkannt. Wie gehen sie damit um? Die Entscheidung überlässt Jesus ihnen selbst. Den Emmausjüngern fällt die Entscheidung nicht schwer: „und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem.“

Welchen Weg gehen wir? Gehen wir auch zu den Menschen, um ihnen vom auferstandenen Jesus zu erzählen? Um Zeugnis davon abzulegen, dass wir dem Auferstandenen in unserem Leben begegnet sind?
Frohe Ostern und eine Auferstehung ins Leben wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Jens Porep

Kirchenvorstand in Klausur

Am Wochenende **28. bis 30. April** ist der Kirchenvorstand mit Pfarrer Porep auf einer Tagung. Die seelsorgerliche Vertretung übernimmt dankenswerter Weise Pfarrer Hermann Spingler, Heilig Kreuz, Telefon 0981 96292.

Karwoche und Ostern erleben

Andachten und Gottesdiensten in der Friedenskirche

Mit diesen Angeboten laden wir Sie ein, diese Zeit bewusst zu erleben. Gönnen Sie Ihrem Leben eine neue Tiefe. Verarbeiten Sie Schmerz und Trauer und finden Sie zu neuer Freude. Trauen Sie dem Leben, das in Christus zu finden ist. Passion und Ostern bieten dazu gute Gelegenheit.

Am **Palmsonntag, 2. April**, denken wir an den Einzug Jesu in Jerusalem mit dem Gottesdienst um **10.00 Uhr** in der Friedenskirche.

Herausgehoben ist der **Gründonnerstag, 6. April**. Wir erinnern uns, wie Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern feiert, bevor er hinausgeht zum Ölberg, wo er verraten und gefangen wird. Um **19.00 Uhr** findet ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Bei Redaktionsschluss suchten wir noch nach einer geeigneten Form, die unmittelbares Erleben ermöglicht.

Für Menschen, die nicht in die Kirche kommen können, bieten wir die ganze Woche das **Abendmahl zu Hause** an. Rufen Sie im Pfarramt (Telefon 0981 61996) an und vereinbaren Sie einen Besuch.

Am **Karfreitag, 7. April**, gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Natürlich denken wir auch an Leiden und Sterben in dieser Welt. Dies geschieht am Morgen um **10.00 Uhr** mit einem musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst, in dem wir Abendmahl feiern. Wir feiern mit glutenfreien Hostien und Einzelkelchen, am Karfreitag auch mit Wein.

Um **14.30 Uhr** beginnt eine Andacht zur Todesstunde Jesu. Das Evangelium von Kreuzigung und Sterben Jesu steht im Mittelpunkt und wird gerahmt von Liedern, Musik und Gebeten. Schließlich verlöschen die Kerzen, die Musik verstummt, und selbst die Glocken schweigen bis zum Auferstehungsgottesdienst am Ostermorgen.

Am **Ostersonntag, 9. April**, feiern wir die Auferstehung Jesu ab **5.45 Uhr** morgens in der Osternacht. Das Dunkel der Nacht weicht dem Morgen, auf Tod folgt Auferstehung. Christus ist lebendig! Wir beginnen vor der Kirche beim Osterfeuer und gehen in den Morgen mit dem Licht der Osterkerze und der Verkündigung, dass Jesus lebt. In dieser Osternacht erinnern wir uns

auch, wie unsere Taufe uns mit der Auferstehung Jesu verbindet. Der Auferstandene lädt uns an seinen Tisch und sendet uns mit seinem Licht in die Welt zu Menschen, die dieses Licht brauchen. Anschließend laden wir ein zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in den Gemeindesaal. Um **10.00 Uhr** ist dann Osterfestgottesdienst mit Abendmahl.



Bild: Christiane Raabe / Pfarrbriefservice.de

Am **Ostermontag, 10. April**, feiern wir um **10.30 Uhr** einen **etwas anderen Gottesdienst** zu Ostern mit dem Thema „Von der Trauer zur Osterfreude“

Der Weg von Sinnlosigkeit und Trauer hin zur Osterfreude verläuft nicht glatt und geradlinig, sondern muss immer wieder neu gesucht werden. Das können wir in diesem etwas anderen Gottesdienst am Ostermontag anhand der Geschichte der Emmausjünger neu erfahren und erleben.

Zusätzlich, um die Freude vor allem für die Jüngsten unserer Kirchengemeinde noch zu steigern, wird es nach dem Gottesdienst die traditionelle Osternestersuche geben.

Alle sind herzlich willkommen, den etwas anderen Gottesdienst am Ostermontag mit uns gemeinsam zu feiern!

Minigottesdienst

Samstag, 22. April, 16.00 Uhr
in der Friedenskirche

Die Osterbotschaft von der Auferstehung bringt uns auch zwei Wochen nach dem fröhlichen Fest noch Freude und Hoffnung. Diese wollen wir im nächsten Minigottesdienst gemeinsam erfahren und erleben. Hierzu singen wir gemeinsam fröhliche Lieder und wollen auch kreativ werden. Zudem hören wir, was Schmetterling und Raupe mit der Osterfreude zu tun haben.

Darum seid ihr, liebe Kinder, alle mit euren Eltern, Großeltern und einfach eurer Familie ganz herzlich eingeladen zum Minigottesdienst am 22. April.

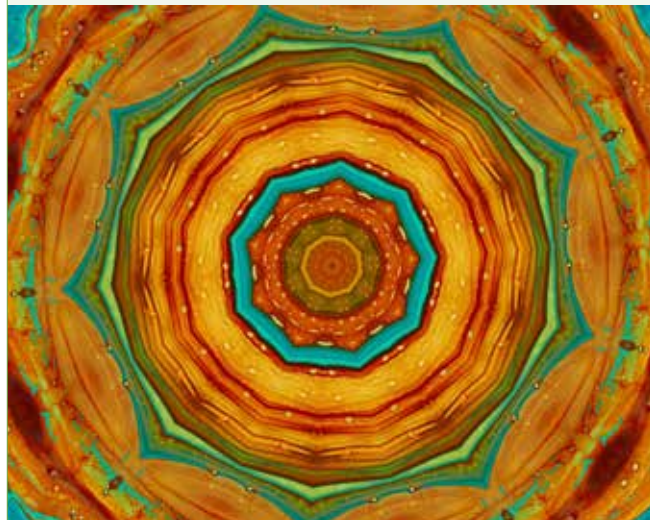
Damit wir wissen, wie viele Personen zum Gottesdienst kommen, bitten wir um eure **Anmeldung bis spätestens Dienstag, 18. April**, im Pfarramt, Telefon 0981 61996, E-Mail pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de oder bei Diakonin Eva-Maria Borries-Neunes, Telefon 0981 46089602, E-Mail eva-maria.borries-neunes@elkb.de.

Wir freuen uns schon auf euch!
Euer Minigottesdienst-Team

Die FrieKis

Freitag, 21. April, 16.00 Uhr
Kaleidoskope

Aus einer Papprolle, Spiegeln und bunten Perlen stellen wir Kaleidoskope her. Wir fangen die Sonnenstrahlen ein und betrachten die schönen bunten Muster und das leuchtende Farbenspiel der Figuren, die sich bei jeder Drehung verändern.



Mit Jolinchen auf der Reise

Zusammen mit unseren Kindern und Jolinchen haben wir uns auf eine Entdeckungsreise begeben. Dabei reisen wir gemeinsam mit dem Drachenkind ins Gesund- und-Lecker-Land sowie in den Fitmach-Dschungel und auf die Insel Fühlmichgut. Wir freuen uns darauf, während unserer weiter gehenden Reise noch viel mehr zu diesen Themen zu erleben.

Ihr pädagogisches Team
vom Kindergarten Türkenstraße



Eine der Stationen auf unserer Reise mit Jolinchen

Franz Schubert – ein oft verkanntes Genie

Vortrag mit Musikbeispielen

Dienstag, 18. April, 14.30 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche

Refertin: Waltraud Hensold

Musikalische Beiträge: Karin Steer und Helmut Lammel

Franz Peter Schubert (geboren 1797, gestorben am 19. November 1828 in Wien) war ein österreichischer Komponist. In der Literatur wird Schubert traditionell gerne als verkanntes Genie dargestellt, das seine Meisterwerke unbeachtet von der Öffentlichkeit schuf. Wahr daran ist, dass Schubert mit seinen Großwerken – etwa seinen Sinfonien – zu Lebzeiten keine große Wirkung erzielte und ihm mit seinen Opern nicht der erhoffte Durchbruch gelang. Ein wesentlicher Grund dafür war, dass er selbst nicht die Öffentlichkeit suchte. Die musikwissenschaftliche Forschung ist sich darin einig, dass der bedeutendste Beitrag Schuberts zur europäischen Musikgeschichte in seinem Lied-Schaffen besteht. Die Gattung Kunstlied entsteht in ihrer verbindlichen neuen Form eigentlich erst durch ihn.

„Franz Schubert hat eine Welt von Poesie in Musik verwandelt. Er hat das Kunstlied auf eine bis dahin nicht gekannte Höhe geführt.“ (Dietrich Fischer-Dieskau)

Schubert komponiert in der Tat „eine Welt von Poesie“, genauer gesagt: die Sprachgestalt von über 600 Gedichten in Musik. Das heißt, nicht eine musikalische



Wilhelm August Rieder: Franz Schubert (1825)

Idee ist leitend, sondern die sprachliche Vorgabe. Dabei gelingt es Schubert, die besten musikalischen Mittel zu finden, mit denen er die vorgegebene sprach-lyrische Gestalt eines Gedichts nachvollziehen kann. Auch die immer stärker werdende Abkehr vom Strophenlied zugunsten des durchkomponierten Lieds fällt auf, da ja die einzelnen Strophen eines Gedichts in ihren Mitteilungen so unterschiedlich sein können, dass keineswegs immer dieselbe Musik dazu passt. Während Schubert uns Gedichte musikalisch vermittelt, vermitteln uns Schumann, Brahms, Loewe oder Strauss musikalische Einfälle anhand von Gedichten.

Auch die Instrumentalkompositionen Schuberts, vor allem die kammermusikalischen, spiegeln sein besonderes Verfahren wider und erscheinen deshalb oft wie „Lieder ohne Worte“. Die Gesänge der Deutschen Messe sind im kirchlichen Alltag, insbesondere in Österreich, bis zum heutigen Tag sehr verbreitet und populär. Lediglich seine Opern fristen, hauptsächlich wohl wegen der oft wirren und theatralisch unergiebigem Textbücher, bis heute ein Schattendasein.



Schuberts Grab auf dem Wiener Zentralfriedhof

Der Vortrag findet im Rahmen des Seniorentreffs der Friedenskirche statt, ist jedoch für alle Interessierten offen.

Leben spüren

Vorbereitung für Christi Himmelfahrt

Wir bereiten den Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt vor, der am Donnerstag, den 18. Mai, um 10.30 Uhr wieder in Dombach im Loch gefeiert wird. Mitwirkende, Ideengeber, Kreative und andere Menschen, die Lust haben, diesen Gottesdienst im Freien für Jung und Alt zu gestalten, sind herzlich eingeladen zum Vorbereitungstreffen im Gemeindesaal am

Mittwoch, 19. April, 19.30 Uhr

in der Friedenskirche.

Konfi-Tag

22. April, 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Mai stellen sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor. Sie zeigen, dass sie mündige und sprachfähige Christinnen und Christen sind. Dieser Gottesdienst wird während des Konfi-Tags am 22. April gemeinsam vorbereitet und gestaltet.

Familien-Zeit

Achtung: neue Uhrzeit

Im März-Gemeindebrief haben wir die Familien-Zeit der Friedenskirche angekündigt. Seit 7. März findet das neue Treffen immer **dienstags von 15.30 bis 16.30 Uhr** in den Gemeinderäumen statt. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und Lieder singen, eine kleine Geschichte hören und uns auch als Eltern über verschiedene Themen austauschen. Bei passendem Wetter werden wir auch gemeinsame Spaziergänge oder Spielplatzbesuche unternehmen.

Kontakt:

Diakonin Eva-Maria Borries-Neunes,
Telefon 0981 46089602,

E-Mail eva-maria.borries-neunes@elkb.de,
oder kommen Sie einfach vorbei!

Vorschau: Abwesenheit im Mai

Vom **1. bis 5. Mai** ist Pfarrer Porep mit den Geistlichen des Dekanats auf Pfarrkonvent. Die Vertretung wird über das Dekanat geregelt (Telefon 09821 9523 110).

Vom **8. bis 12. Mai** ist Pfarrer Porep zu einer Fortbildung im Pastoralkolleg. Die seelsorgerliche Vertretung übernimmt dankenswerter Weise Pfarrer Hermann Spingler, Heilig Kreuz, Telefon 0981 96292 .

April 2023

Samstag, 1. April

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 2. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 4. April

15.30 Uhr Familien-Zeit

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Gründonnerstag, 6. April

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 7. April

10.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und
Abendmahl

14.30 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu

Ostersonntag, 9. April

5.45 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit
anschließendem Osterfrühstück

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 10. April

10.30 Uhr Der etwas andere Gottesdienst

Dienstag, 11. April

15.30 Uhr Familien-Zeit

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Samstag, 15. April

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 16. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 17. April

9.30 Uhr Eltern-Kind- Treff *

Dienstag, 18. April

14.30 Uhr Seniorenkreis

15.30 Uhr Familien-Zeit

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 19. April

19.30 Uhr Vorbereitung Gottesdienst im Grünen

19.30 Uhr Impulsvortrag: Jedes Wort wirkt

Donnerstag, 20. April

19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Freitag, 21. April

16.00 Uhr Friekis

Samstag, 22. April

10.00 Uhr Konfi-Tag

16.00 Uhr Mini-Gottesdienst

Sonntag, 23. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 24. April

9.30 Uhr Eltern-Kind- Treff *

Dienstag, 25. April

15.30 Uhr Familien-Zeit

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Samstag, 29. April

15.00 Uhr Meditation und Malen

Sonntag, 30. April

10.00 Uhr Gottesdienst

* Bitte unbedingt die Leitung oder das Pfarramt
kontaktieren für aktuelle Informationen.

Gruppen und Kreise

Angeleitete Schweigemediation

Brigitte Zender, Telefon 0981 64726

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Die Friekis

Ansprechpartnerin: Sophia Leidel

Telefon 0151 56244240

E-Mail sophialeidel@googlemail.com

Eltern-Kind-Gruppe

Ansprechpartnerinnen: Eva-Maria Borries-Neunes und
Monika Goldbrich

Hauskreis Internationale Gemeinde

jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Kirchenchor

Leitung: Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144

Meditation und Malen

Anmeldung erforderlich! Ansprechpartnerin: Gisela Feurer,
Telefon 09868 1001, E-Mail gisela@yellowcabcar.de und
Günter Klößinger, Telefon 09829 932550

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep

Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels

Auflage: 1700 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss: 12. April 2023

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:

Sparkasse Ansbach

IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64

BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep

Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Telefon Pfarramt 0981 61996

Diakonin Eva-Maria Borries-Neunes

Telefon 0981 46089-602

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Bürozeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127

pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de

www.ansbach-friedenskirche.de

(Sekretärin Sonja Hessenauer)

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996

Vertrauensfrau Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311

Vertreter Jürgen Herrmann, Telefon 0981 4606073

Kirchnerinnen Kerstin Herzog, Johanna Burger

Hausmeister Michael Bayer

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach

(Leitung Regina Kirchhoff, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“

Thomasstraße 14, 91522 Ansbach

(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Seelsorge am Bezirksklinikum Ansbach

Pfarrerin Susanne Marquardt, Bezirksklinikum Ansbach

Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach

Telefon 0981 4653-2470

Seelsorgebereitschaft der evangelischen Kirche
in Ansbach, Telefon 0981 9775555

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222